Zeitschrift: Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)

Band: 6 (1885)

Heft: 12

Vereinsnachrichten: Anzeigen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Referate von Sekundarlehrer J. Müller in Zürich über den militärischen Vorunterricht, dritte Stufe, in Zürich und Umgebung und von Sekundarlehrer J. Schurter in Zürich über Turnspiele (Korreferent Lehrer Spalinger in Zürich). Die Errichtung einer schweizerischen Turnlehrerbildungsanstalt wurde definitiv fallen gelassen.

3./4. Oktober. Versammlung des *schweizerischen Gymnasiallehrervereins* in *Freiburg* (s. Schularchiv Nr. 10). Referate von Rektor Horner über das Jesuitenpensionat, von P. Dominique Jaquet über die Methodik des Lateinunterrichts und Schuldirektor Fetscherin über Aventicum.

5. Oktober. *Thurgauische Schulsynode* in Weinfelden. Traktandum: Lehrmittelfrage.

5. Oktober. Jahresversammlung des *Evangelischen Schulvereins der Schweiz* in Olten. Referat von Lehrer J. Hofstetter in Zürich über: das evangelische Schulamt der Gegenwart.

8. Oktober. *Kantonale Lehrerkonferenz von Appenzell I.-Rh.* Traktandum: Verwilderung der Jugend.

16. Oktober. *Bernische kantonale Schulsynode* in Bern. Traktandum: Revision der bernischen Lehrmittel. Referent: Schulinspektor Wyss. Dabei wurde beschlossen, dass die obligatorischen Lehrmittel unter staatlicher Subvention im Staatsverlag erscheinen sollen.

26. Oktober. *Herbstkonferenz der Glarner Lehrer* in Glarus. Referat von Lehrer Stauffacher in Engi über das Thema: der Turnunterricht mit Berücksichtigung der eidgen. Vorschriften für den militärischen Vorunterricht.

☛ **Lehrmittel.** Herr D. Lebet in Lausanne zeigt uns zu Handen unserer Leser an, dass die neue Ausgabe der „Nützlichen Vögel“ soeben erschienen ist und dieselbe im Laufe der Monate Dezember und Januar den Subscribenten zugehen wird. Gleichzeitig wird ein Büchlein, mit deutschem Text und 60 Abbildungen von Vögeln, zum Preise von Fr. 2 separat herausgegeben. Ebenso soll in nächster Zeit auch die längst gewünschte deutsche Ausgabe der „Instruction civique“ von Bundesrat N. Droz zur Veröffentlichung gelangen.

Mitteilungen der Schweiz. perman. Schulausstellung in Zürich.

Schlussverhandlung über die Konkurrenzbewerbung für Schulbucheinbände.

Im Jahre 1883 fand seitens der Schweiz. permanenten Schulausstellung in Zürich und des zürcherischen Buchbindermeister-Vereins eine Konkurrenzausschreibung für Schulbuch-Einbände statt. Es gingen im Ganzen Arbeiten von 62 Konkurrenten ein[1]); das Ergebnis war folgendes (vgl. Schweiz. Schularchiv 1883 Nr. 9, 10):

[1]) Ausserdem eine Arbeit *„hors concours“*.

I. Preise.

1. C. Vorbrodt-Carpentier in Zürich.
2. Helmüller in Langenthal.
3. F. Baumann in Küsnacht.

II. Ehrenmeldungen (ohne Rangabstufung).

1. H. Wüst, Frauenfeld.
2. E. Lenggenhager, Salquenen (Wallis).
3. Fisch, Wild & Co. in Brugg.
4. Fr. Schubert, Riesbach.
5. R. Dössekel, Genf.

In § 10 des Programms hiess es: „Es soll auf Wunsch während des Winters zur praktischen Erprobung der Dauerhaftigkeit der Einbände Hand geboten werden“ und es wurden am Schlusse des „Berichtes und Gutachtens der Expertenkommission vom 28. September 1883“ die Konkurrenten eingeladen, von dieser Gelegenheit Gebrauch zu machen.

Es geschah dies durch sechs Konkurrenten. Die Schulbehörden und Lehrer von Aussersihl hatten die Freundlichkeit die Bücher zur Erprobung des Einbandes in den dortigen Schulen zu übernehmen. Dabei stellte sich aber heraus, dass diese Erprobung nicht mehr im Schuljahr 1883/84 durchzuführen sei; sie wurde daher erst mit Mai 1884 begonnen und über das ganze Schuljahr ausgedehnt. Verschiedene Verumständungen verzögerten trotz des besten Willens der Beteiligten die Rücklieferung der Bücher; am 24. Oktober 1885 konnte endlich die Beurteilung durch die Expertenkommission stattfinden[1]), über die wir heute, die Arbeiten der letztern abschliessend, in Kürze zu referiren haben.

Der Gesamteindruck des Zustandes der zurückgekommenen Bücher war der, dass dieselben durchweg mit grösserer Sorgfalt, als für den Durchschnitt erwartet werden konnte, sind behandelt worden; so dass die Expertenkommission die Überzeugung gewonnen hat, es sei für ein endgültiges Urteil selbst der Zeitraum eines ganzen Probejahres fast zu kurz gewesen.

Von den Arbeiten der sechs Konkurrenten war eine einzige, deren Zustand verhältnismässig nicht befriedigte. Der Befund bezüglich der übrigen ist folgender:

1. *H. Wüst in Frauenfeld:* die Bücher waren relativ stark gebraucht; der Einband hat sich *sehr gut* gehalten; das Material an der Aussenseite erwies sich als etwas zu schwach.
2. *C. Kern, Herisau:* die Bücher sind verhältnismässig nicht stark gebraucht, der Einband hat sich *gut* gehalten; doch ist er bei zweien der drei Bücher im Rücken teilweise auseinandergegangen.
3. *G. Stadlin, Zug* (jetzt in Aarburg): verhältnismässig stark gebraucht; der Einband hat sich *gut* gehalten.

---

[1]) Dieselbe bestand ausser dem Unterzeichneten aus den Herren Buchbindermeistern P. Carpentier und J. Näher in Zürich und den Lehrern C. Müller in Aussersihl und J. Stifel in Enge. Herr Näher nahm an der Schlussverhandlung nicht teil.

4. *F. Baumann, Küsnacht:* die Bücher scheinen im Gebrauch recht sorgfältig behandelt worden zu sein; der Einband hat sich *sehr gut* gehalten.
5. *C. Vorbrodt-Carpentier, Zürich:* Zustand wie bei Nr. 4; der Einband hat sich ebenfalls *sehr gut* gehalten.

Indem wir schliesslich allen Beteiligten, voraus den Schulbehörden und Lehrern von Aussersihl, für ihre Mitwirkung unsern Dank aussprechen, machen wir auch weitere Kreise darauf aufmerksam, dass die 1883 prämirten Arbeiten, sowie diejenigen in der praktischen Erprobung bewährten Bände, die uns zu diesem Zwecke von den Verfertigern überlassen worden sind, unter Beifügung der Preisangaben (bei Bestellung von 100 und 1000 Stück) *bleibend* in der Schweiz. permanenten Schulausstellung im „Rüden", Zürich, aufliegen.

Zürich, 5. November 1885.

Namens der Expertenkommission für Schulbuch-Einbände:
Dr. *O. Hunziker.*

Anzeigen.

Die Schweizerische permanente Schulausstellung in Zürich hat auf ihr Ansuchen vom k. k. Ministerium des Unterrichts in *Wien* in zuvorkommendster Weise die Erlaubnis erhalten, die *Kollektion plastischer Modelle* (sog. „Wienermodelle") von Steflitschek, die sie an der Spezialausstellung für gewerbliche Fortbildungsschulen ausgestellt hatte, vervielfältigen zu lassen und verkaufsweise zu verbreiten, unter der Bedingung, dass sich diese Verbreitung auf das Gebiet der Eidgenossenschaft beschränke und dass auf den Modellen angemerkt werde, dass dieselben Reproduktionen der auf Veranlassung des österreichischen Unterrichtsministeriums hergestellten Lehrmittel sind. Die Kollektion umfasst folgende Holzmodelle für den Klassenunterricht:

Aus Serie I: Nr. 29. Ein voller Würfel Fr. 8, 31. ein volles Parallelepiped Fr. 6. 50, 33. ein voller Zylinder Fr. 10. —, 34. ein hohler Halbzylinder Fr. 10, 41. eine hohle Halbkugel Fr. 12. 50, 44. eine quadratische Platte mit kreisförmigem Ausschnitt Fr. 6. 25.

Aus Serie II: Nr. 1. Ein vierseitiger Pfeiler mit quadratischer Deckplatte Fr. 8. 50, 2. ein vierseitiger Pfeiler mit elementarem Sockel Fr. 9. 25, 4. ein gothischer Sockel Fr. 11, 6. ein einfach gegliederter Sockel Fr. 13. 75, ein zylindrischer Schaft mit kreisrunder Deckplatte Fr. 9, 8. eine zylindrische Nische mit Abschluss und Sockel Fr. 13. 75, 9. ein prismatisches Doppelkreuz mit Stufen, zerlegbar Fr. 16. 25, 10. ein kannelirtes Säulenstück mit quadratischer Deckplatte Fr. 13. 75, 12. eine architektonische Kombination Fr. 15.

Wir erinnern gleichzeitig daran, dass die Schulausstellung laut Katalog für die Spezialausstellung für gewerbliche Fortbildungsschulen, Frühjahr 1885, Be-